

et partem Galliae Lugdunensis⁵, Mosellanam provinciam⁶ et partem eorum, qui dicuntur veteres^c Franci⁷. Frater autem eius, gloriosissimus Hludowicus⁸ rex, suscepit totam Germaniam, id est totam orientalem Franciam, Alamanniam sive Rhetiam, Noricum, Saxoniam et barbaras nationes quam plurimas⁹. Porro Karolus¹⁰, adhuc puer, molimine matris suae versutissimae Iudith¹¹, accepit v provincias: Viennenses¹², provintiam Eduorum¹³, Galliam Arbonensem¹⁴ vel partem Belgicae¹⁵

c) *ab hier fol. 170r.*

5) *An Lothar fielen nur Teile der Lugdunensis I: das Bistum Lyon sowie die rechts der Saône gelegenen Gebiete des Bistums Mâcon.*

6) *Die Belgica I bzw. die Kirchenprovinz Trier. Deren Aufteilung im Vertrag von Meerssen belegt, dass sie 843 in Verdun komplett Lothar I. zugefallen war; vgl. Robert PARISOT, Le royaume de Lorraine sous les Carolingiens (843–923) (1898) S. 370–372.*

7) *Gemeint ist ein Gebiet, das geographisch dem späteren Niederlotharingen entspricht; vgl. Margret LUGGE, „Gallia“ und „Francia“ im Mittelalter. Untersuchungen über den Zusammenhang zwischen geographisch-historischer Terminologie und politischem Denken vom 6.–15. Jahrhundert (Bonner Historische Forschungen 15, 1960) S. 73.*

8) *Ludwig d. Deutsche, Kg. von Ostfranken, * um 805, † 28.8.876; vgl. WERNER, Nachkommen (wie S. 77 Anm. 1) S. 447.*

9) *Die hier offenbar vorliegende Gleichsetzung von Germania mit dem Ostfrankenreich spiegelt einen Bedeutungswandel des Begriffs für die Zeit nach 843; vgl. BRÜHL, Deutschland – Frankreich (wie oben S. 55 Anm. 10) S. 137f.; anders Eugen EWIG, Beobachtungen zur politischen-geographischen Terminologie des fränkischen Großreiches und der Teilreiche des 9. Jahrhunderts, in: Spiegel der Geschichte. Festgabe für Max Braubach zum 10. April 1964, hg. von Konrad REGEN / Stephan SKALWEIT (1964) S. 99–140, hier S. 114f. Während die übrigen Termini im Kontext keine Schwierigkeiten bereiten, bleiben die barbarae nationes quam plurimae unscharf, dürften aber die slawischen Völker am Ostrand des Reiches bezeichnen.*

10) *Karl II., d. Kahle, westfränkischer Kg., Ks. seit 25.12.875, * 13.6.823 † 6.10.877; vgl. WERNER, Nachkommen (wie S. 77 Anm. 1) S. 447f.*

11) *Judith, Ksn., zweite Gemahlin Ludwigs d. Frommen, † 19.4.843, vgl. Armin KOCH, Kaiserin Judith. Eine politische Biographie (Historische Studien 486, 2005) S. 203–207; Martina HARTMANN, Die Königin im frühen Mittelalter (2009) S. 107–111; Josef FLECKENSTEIN, Judith, in: Lex.MA 5 (1991) Sp. 797.*

12) *Die Viennensis fiel nach dem Vertrag von Verdun nicht Karl d. Kahlen zu, sondern Lothar I.; vgl. Reg. Imp. I,2,1 Nr. 368. Erst als dessen Söhne Karl v. der Provence und Lothar II. gestorben waren, wurde sie 870 durch den Vertrag von Meerssen Teil des Westreiches; vgl. Reg. Imp. I,3,4 Nr. 2626.*

13) *Steht wohl für den Teil der Lugdunensis I, der nicht Lothar zufiel – die civitas Aeduorum war eine der civitates der Lugdunensis I und bezeichnet Autun und sein Umland; Notitia Galliarum (wie oben S. 59 Anm. 25) S. 555.*

14) *Am ehesten eine zu Gallia <N>arbonensis zu emendierende Verschreibung. Welches Gebiet damit bezeichnet werden sollte, bleibt fraglich. Siehe hierzu oben S. 59f.*

15) *Gemeint ist die Belgica II bzw. ein Teil der Kirchenprovinz Reims; vgl. SCHNEIDER, Suche (wie oben S. 59 Anm. 27) S. 75f.*